



Verein PETZI
Jahresbericht 2012

Inhalt

- Editorial

- PETZI in Kürze

- Aktivitäten in 2012
 - 1. PETZI-Treffen
 - 2. Projekte

- Zusammenarbeit und Partnerschaften

- Organisation

- Finanzen

Editorial

Liebe Mitglieder,

Mein erstes Jahr als Präsident von PETZI, Dachverband der Schweizer Musikclubs und Festivals, war geprägt von spannenden Begegnungen und interessanten Themen. Das Bewusstsein der Wichtigkeit eines starken Verbandes für die Musikclubs und Festivals und schlussendlich auch für eine lebendige Kultur ist in den letzten 12 Monaten bei vielen gewachsen. Um auch in Zukunft das nötige Gehör zu erhalten und Einfluss nehmen zu können, ist es für den Verband unabdingbar, auf jeder Ebene näher zusammenzurücken. Nur so wird PETZI als wichtiger Partner wahrgenommen und können die kommenden Herausforderungen gemeistert werden.

Auf nationaler Ebene war das Jahr 2012 geprägt von Diskussionen rund ums Nachtleben und von den Gründungen diverser regionaler Interessen-Vereinigungen. Dies führt zu einer breiteren Unterstützung auf lokaler Ebene und es wird sich in naher Zukunft zeigen, ob es zu einer weiteren nationalen Vernetzung kommt. Grundsätzlich begrüsst PETZI diese Entwicklung - es stellt uns als Verband auch vor die Herausforderung, wo wir uns in diesem Gefüge einbringen und als Partner positionieren können. Die Vermittlungsrolle von PETZI und die Förderung des Diskussionsaustauschs unter den verschiedenen Vereinigungen wird auch in Zukunft wichtig für uns sein. Dies allein wird aber nicht ausreichen, um PETZI eine klare Position zu geben.

Innerhalb unserer Strukturen standen wir vor grossen Aufgaben: Auf der einen Seite sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unserer Mitglieder im letzten Jahr sicher nicht einfacher geworden. Auf der anderen Seite sahen wir uns gezwungen die Mitgliederbeiträge zu erhöhen und Anpassungen bei Petzitickeets vorzunehmen, um mehr Einnahmen zu generieren, da die Anforderungen stetig steigen. Dies führte vereinzelt zu Unmut bei wenigen Mitgliedern. Wir können aber nur über einen starken Verband mit guten Dienstleistungen verfügen, wenn auch die nötigen Ressourcen zur Verfügung stehen - wovon wiederum alle profitieren.

Die personellen Möglichkeiten auf Freiwilligenbasis haben im letzten Jahr definitiv ihr Limit erreicht. Es liegt an euch als Mitglieder zu entscheiden, wohin der Weg führt. Im Moment scheint alles in Richtung Professionalisierung zu steuern. Dies wird aber mit den vorhandenen finanziellen Mitteln nicht zu bewältigen sein. Wir müssen uns bewusst machen, was PETZI ist und war, aber auch wer und was es in Zukunft sein soll. Dies geht nur mit einer aktiven Beteiligung der Mitglieder, sei es in einem Vorstand oder an den diversen Clubtreffen. Wir brauchen einen aktiven Dialog und eure Partizipation.

In diesen anspruchsvollen Zeiten ist es meines Erachtens sehr wichtig, dass sich jedes Mitglied bewusst ist, dass wir nur zusammen vorwärts gehen können. Dabei müssen die einzelnen Interessen auch mal in den Hintergrund rücken. Wir haben immer noch ein Privileg in einer der schönsten und wichtigsten Branchen tätig zu sein, wir betreiben Integration, vermitteln Spass und Lebensfreude und bieten Kultur und Toleranz - jeder auf seine Art und nach seinen Möglichkeiten. Aber wir sollten dabei nicht vergessen, dass wir eigentlich alle im gleichen Boot sitzen.

Ich hoffe, wir gehen positiv zusammen in die Zukunft und packen die künftigen Herausforderungen gemeinsam an. Auf dass es nicht nur bei schönen Worten bleibt!

An dieser Stelle möchte ich allen Vorstandsmitgliedern sowie Mathias und Yannick für ihren grossen Einsatz danken - und insbesondere unseren beiden Geschäftsleiterinnen, welche die Vorstände mit sehr grossem Einsatz unterstützen! Herzlichen Dank!

Für den Dachverband der Schweizer Musikclubs
Beat Junker, Präsident

PETZI in Kürze

PETZI ist der Dachverband der Schweizer Clubs und Festivals. Seine Mitglieder - zurzeit 148 (89 Clubs und 59 Festivals) in 18 Kantonen - setzen sich ohne kommerzielle Absicht für zeitgenössische Musik ein. Der 1996 gegründete Verein ist regional und national ein unumgänglicher Ansprechpartner geworden, indem er aktiv seine Mitglieder repräsentiert und unterstützt. PETZI vertritt die Interessen der Clubs und Festivals und ist gleichzeitig ein Informationspool und eine Austauschplattform für Personen, die in der Konzertorganisation und der jungen Kultur aktiv sind.

PETZI funktioniert dank dem Engagement seiner freiwillig tätigen Mitglieder. In Zürich und in Lausanne stehen ihnen zwei regionale Geschäftsstellen zur Seite; sie koordinieren die Aktivitäten und sind Dokumentations- und Informationszentren.

Seit dem 1. Januar 2005 verbindet ein Leistungsauftrag - von der Generalversammlung am 25. Oktober 2004 absegnet - PETZI und den Jugenddienst des Bundesamtes für Sozialversicherungen.

Die Tätigkeiten von PETZI bewegen sich auf drei Achsen:

1. Festigung des Netzwerks unter den Musikclubs & Festivals

- Mitgliedertreffen: drei regionale und ein nationales Treffen pro Jahr
- Themen-Konferenzen und weitere Veranstaltungen
- PETZI-Cup
- PETZI-Pass

2. Dienstleistungen für die Mitglieder

- Koordination und zur Verfügung stellen von Informationen (Internet-Plattform für PETZI-Mitglieder sowie Dokumentationszentren in den Geschäftsstellen Lausanne und Zürich sowie im Internet)
- Individuelle Beratung und Unterstützung
- Agenda und Billetterie
- Ausbildungsmöglichkeiten
- Verschiedene Rabatte (SUISA, Ohrenstöpsel, waschbare Trinkbecher)

3. Repräsentation der Clubs und Interessenvertretung

- Verhandlungen mit der SUISA
- Teilnahme an Vernehmlassungen, wenn eine Gesetzesänderung die Clubs betrifft
- Werbung für die Clubs und Verbesserung ihres Images in der Öffentlichkeit und bei den Behörden (z.B. Medienmitteilungen, PETZI Club Guide)

Aktivitäten in 2012

1. PETZI-Treffen

- Die **Treffen** in jeder Sprachregion:

Deutschschweiz			
<i>Datum</i>	<i>Thema</i>	<i>Gastgeber (Club, Festival)</i>	<i>Teilnehmer (Clubs & Festivals)</i>
26.01.2012	Mitgliedertreffen DOJ & PETZI "Funktionieren der Jugendkulturszenen"	Merkker, Baden	13
6.06.2012	Mitgliedertreffen inkl. regionale Pro-Nachtleben-Vereinigungen: Nachbearbeitung M4Music-Panel "Clubsterben oder alles Schall & Rauch?"	Helsinki, Zürich	6
25.09.2012	Mitgliedertreffen "Lizenzierungspflicht für Security-Personal"	Kraftfeld, Winterthur	11

Romandie			
<i>Datum</i>	<i>Thema</i>	<i>Gastgeber (Club, Festival)</i>	<i>Teilnehmer (Clubs & Festivals)</i>
15.10.2012	Professionalisierung der Strukturen in der zeitgenössischen Musikszene: „Führung, Status und Firmierung“	Case à Chocs, Neuchâtel	15
19.11.2012	Tagung der aktuellen Musikszene im Kanton Waadt	Rocking Chair, Vevey	36

- Das **nationale Mitgliedertreffen 2012** fand am 22. März im D!-Club in Lausanne und am 24. März 2011 im Moods (Schiffbau) in Zürich im Rahmen des M4Music-Festivals statt.
- 16 Mitglieder haben in der Romandie an einer Diskussion über die steigenden gesetzlichen und administrativen Anforderungen für Clubbetreiber, über Kulturpolitik und die Standorte der aktuellen Musik in den Städten teilgenommen. 13 Mitglieder haben in der Deutschschweiz an dem Panel "Clubsterben oder alles Schall & Rauch?" teilgenommen.
- Am 8. September wurde ein **nationales Festivaltreffen** am „Chant du Gros“-Festival organisiert. Dieses Treffen unter Branchenprofis fand im Rahmen eines informellen, familiären Apéros statt. Jeder der 22 Teilnehmer stellte im Vorfeld seine Arbeitsstrukturen, seine Projekte und seine Erwartungen gegenüber PETZI vor. PETZI kam ebenfalls zu Wort und konnte die seit der GV-Abstimmung 2012 in Kraft getretenen Änderungen erklären (Beiträge und PETZI-Pass).
- Der **PETZI-Cup** wurde vom Kammgarn, dem Tap Tab und dem Chäller gemeinsam organisiert und fand am 11. Juni in Schaffhausen statt. Die Mannschaft des KiFF hat den prestigeträchtigen PETZI-Cup gewonnen.

2. Projekte

PromoterSuisse

Die Interessensgruppe der Schweizer Musikveranstalter-Verbände im Rock&Pop-Bereich hat sich 2012 regelmässig getroffen. Mitglieder sind bis dato SCA, SMPA, Safer Clubbing und PETZI. 2012 wurde ein Name gefunden und der Auftritt mit Logo kreiert. Projekte der IG waren die Verhandlungen mit der SUISA zum Tarif GT H und das Sammeln von Daten und Aussagen zur Club- und Veranstalterbranche. 2013 sollen Daten publiziert, die Website aufgeschaltet und ein Verein geründet werden, um die Interessen der Schweizer Veranstalterbranche in einem breiten Feld besser vertreten zu können (Verhandlungen, Lobbying) und positive Aussagen (Information & Beratung) zur Szene machen zu können.

Verhandlungen mit der SUISA

Die Verhandlungen mit der SUISA zum Tarif GT H wurden im Jahr 2012 weitergeführt. PETZI kämpft im Zusammenschluss mit SCA und Safer Clubbing als Vertreter der Nutzerverbände des « Disco-Tarifs » für einen fairen und auf korrekten Tatsachen beruhenden Tarif GT H. 2012 wurde deshalb die Studie "Motivation von Party- und Clubbesuchern in der Schweiz" bei der Uni St. Gallen in Auftrag gegeben. Die Resultate liegen Anfang 2013 vor und dienen als Basis für die weiteren Verhandlungen. Der Tarif wurde im Oktober 2012 um ein weiteres Jahr verlängert und gilt nun bis 31.12.2013.

Ausbildungen in Zusammenarbeit mit der Fondation CMA und QPlus

Die „Fondation Romande pour la Chanson et les Musiques Actuelle“ (FCMA) stellt eine wichtige Unterstützung sämtlicher Akteure der Musikszene in der Romandie dar. Die Stiftung hat namentlich viel Erfahrung in der Organisation von Ausbildungen. Aufgrund des Erfolges der letzten drei Jahre und den eigens für PETZI-Mitglieder organisierten Tagungen haben wir entschieden, erneut mit der FCMA zusammenzuarbeiten. Diese Art von Ausbildung ermöglicht es dem Fachpersonal oder freiwilligem Mitarbeiter ihr Wissen zu vervollständigen und ihre Kenntnisse bezüglich wichtiger Bereiche wie der Verwaltung eines Clubs oder Festivals aufzufrischen. Wir haben entschieden die Ausbildung im Bereich Personalverwaltung (auch Freiwilligtätige) im November 2012 weiterzuführen, da im April 2012 aus Platzgründen nicht alle angemeldeten Personen teilnehmen konnten. Diskutiert wurden u.a. Aspekte wie: die Bedingungen und die Leitung der Professionalisierung (soziale Verantwortung ggb. den Angestellten und Künstlern, Versicherungen, Künstlerverträge, ...usw.). Auch die Freiwilligentätigkeit in den Konzertclubs und Festivals wurden ausführlich besprochen. Diese erfolgreichen Ausbildungstreffen (viele neue Verbesserungen) werden im November 2013 fortgeführt, da einige gesetzliche Aspekte noch ausgeführt und Mittel und Wege zur Vereinfachung der Arbeit für die Verantwortlichen innerhalb der aktuellen Musikszene ausgearbeitet werden müssen. Ein weiterer Schritt ist auch die Ausbildung im Bereich „Kapitalbeschaffung“, die seit April 2013 existiert. Von unseren Mitgliedern gefordert muss hier aufgrund der steigenden Professionalisierung der Musikaustragungsorte eine Angebotslücke geschlossen werden.

2011 wurde in der Deutschschweiz zusammen mit QPlus (Infoclick) und mit einigen PETZI-Mitgliedern eine Kick-Off-Sitzung für ein gemeinsames Schulungs- bzw. Kursangebot für Freiwillige aus dem Clubumfeld abgehalten. Die Schulungs-Module sollen nicht nur dazu dienen, eine bessere Anerkennung der Freiwilligentätigkeit zu erreichen, sondern auch zu einer Qualifizierung der Einsätze führen. Die Freiwilligen sollen mit später vorweisbaren Zertifikaten aus den Schulungsmodulen für ihre Einsätze belohnt werden. Da von PETZI-Mitgliedern ein grosses Interesse an solchen Angeboten bestand, wurden 2012 von QPlus verschiedene Weiterbildungs-Module angeboten (Werbung, Prävention, Gestaltung, Empfang, Projekte & Events, Licht- und Tontechnik, Gebäudeunterhalt, Bar- und Verpflegung). Die Module können von den

freiwilligen Mitarbeitern der PETZI-Mitglieder gratis besucht werden. Die Module wurden gut besucht und werden 2013 weiter angeboten.

Petzitickets

Petzitickets wurde 2012 eingeführt. Das neue System für die Entschädigung der Verkaufspunkte wurde modifiziert. Die Billetterie konnte die Kosten dieser Kommission nicht mehr tragen. In Zukunft wird jede Vorverkaufsstelle die Kommission dem offiziellen Ticketpreis hinzufügen, und geht somit auf Kosten der Käufer. Wobei jede Verkaufsstelle die Höhe der Kommission (0.-, 1.-, 2.-) selber bestimmen kann.

Zur gleichen Zeit hat die Gewerbebehörde in Lausanne geltend gemacht, dass die gemeindeweite Vergnügungssteuer von 14% nicht mehr von den Veranstaltern, sondern neu von der Billetterie entrichtet werden muss. Daran müssen wir uns anpassen und versuchen, möglichst bald eine Bewilligung zu beantragen. Ansonsten ist es unseren Mitgliedern aus Lausanne nicht mehr erlaubt, unsere Billetterie zu benutzen. Diese Anforderungen sind in der Vergangenheit und werden in der Zukunft mit viel Aufwand für den Entwickler, den Buchhalter, die Koordinatorin der Romandie und die Mitglieder aus Lausanne verbunden sein. Es geht hier vor allem um die Anpassung der Tickets, die Verwaltung und Lieferung der Abrechnungen und dem Antrag an die Behörden zur Promotion und zum Vorverkauf der Tickets (druckfertig, usw.). Während langer Monate wurde ein grosser Teil unserer Ressourcen zum Entwickeln der erforderlichen Schritte, der benötigten Koordination zwischen der Gewerbebehörde, unseren Mitgliedern und Petzitickets, zur Administration und zu den Treffen mit der Gewerbebehörde beansprucht.

Diese zahlreichen Treffen haben immerhin zu einer administrativen Erleichterung für die Clubs geführt. Das heisst, sie sind nicht mehr verpflichtet, vor jeder Veranstaltung eine Bewilligung für die Billetterie zu beantragen. Das Ganze wird im Laufe von 2013 in Kraft treten, die Gewerbebehörde ist momentan etwas überarbeitet. Die Situation generell ist stabilisiert, da wir alle Anforderungen für eine Bewilligung für Petzitickets erfüllt haben. Die Bewilligung selbst konnte jedoch noch nicht bearbeitet werden, da die Gewerbebehörde noch keine Zeit hatte, sich ihr zu widmen.

Wir haben uns zu Ende des Jahres bei der Mehrwertsteuer angemeldet (ab 01.01. 2012 - rückwirkend zu zahlen). Ausserdem mussten wir noch einmal unser Abrechnungssystem für die Veranstaltungen überprüfen. Es ging darum, dass die Kommission der Petzitickets den Mitgliedern klar dargestellt in Form eines Dokuments oder unserer MwSt-Nummer erscheint. Letztere ermöglicht jedem Mitglied, das MwSt-pflichtig ist, diese in der eigenen Abrechnung abzusetzen. Infolge der neuen MwSt. und der damit verbundenen Steuerzahlung sind wir ab dem 1. April 2013 gezwungen, die Kommission prozentual zu erhöhen (4%+1.-, MwSt. inkl.). In diesem Rahmen wurden die Mitglieder informiert und Ende Dezember 2012 wurde ihnen ein neuer Petzitickets-Vertrag zugesendet.

Als Folge dieser Entwicklungen wurde entschieden, dass das neue Billetterie-System (Pezetickets II) Ende Oktober mit dem Modul „Finanzen“, inklusive der neuen Abrechnungsart für Veranstaltungen, eingesetzt wird. Dieses Modul wird voraussichtlich ab dem 1. Januar 2013 nach zwei Monate intensiver Entwicklungsarbeit in Betrieb genommen.

Pezetickets II ist ein Projekt, das auf einem neuen Billetterie-System basiert, nachdem es überprüft und den neuen Entwicklungen angepasst wurde (Datenbankmodell wurde noch einmal analysiert, Entwicklung mit einem Framework, usw.). Es stellt die beste Lösung für die neuen Entwicklungen dar (neue administrative Schnittstelle für Mitglieder, Kontrollsystem bei den Eingängen, Überarbeitung des Finanzsystems, zukünftige Verbesserungen).

Die Projekte für 2013 drehen sich um die Entwicklung von Petzitickets II:

- > Schaffung von „Onlineabrechnungen“ für jede Veranstaltung für die Mitglieder (Priorität)
- > Zugang zum neuen System von Petzitickets II für die Mitglieder
- > überarbeitete Anlass-Erfassung für die Mitglieder
- > Lesegeräte überarbeiten
- > Integration von Front-End ins neue System (plus Verbesserung)

Zertifikat für Freiwilligentätigkeit

Die Schaffung eines Zertifikat für Freiwilligentätigkeit für die PETZI-Mitglieder reiht sich ein in ein allgemeines Projekt zur Anerkennung der Freiwilligenarbeit, das verschiedene Akteure im Bereich der Jugend in der Romandie (Bénévolat-Vaud, GLAJ etc.) initiiert haben. Es handelt sich dabei um ein spezielles von PETZI 2011 gegründetes Projekt. Dieses Zertifikat dient allein für den Bereich der Veranstalterbranche für zeitgenössische Musikanlässe in der Schweiz, den alle unsere Freiwilligen-Mitglieder auf dem Internet und die Partner-Vereine (PromoterSuisse) benutzen können. Dieses Dokument ermöglicht es den Freiwilligen, ihre erworbenen Kompetenzen im Bereich der aktuellen Musikszene aufzuwerten und bescheinigen zu lassen, nachdem sie über kurz oder lang in einem Club oder Festival freiwillig tätig gewesen waren. Die Einsetzung dieses Dokuments wird von einem Lobbying begleitet, das von der Arbeitsgruppe Romandie betrieben wurde, damit mittelfristig verschiedene Zertifikate im professionellen Umfeld Anerkennung finden.

2012 hat PETZI weiter an der Ausarbeitung von verschiedenen Dokumenten gearbeitet, die mit der Einsetzung des Zertifikats einhergehen: Liste der Aufgaben, Liste der damit erworbenen Kompetenzen, das Zertifikat selbst und eine Website mit Informationen über seine Benutzung. Ausserdem wurde an der deutschschweizerischen Adaption wie auch an dessen Übersetzung gearbeitet. Aus diesen Gründen hatte sich die Aushändigung des Zertifikats, welches für 2012 vorgesehen war, verspätet. Wir hoffen auf den definitiven Einsatz 2013 und möchten die Mitglieder (freiwillige und Verband)dazu auffordern, das Zertifikat zu benutzen, indem sie es im Internet ausfindig machen, ausfüllen und dann ausdrucken. Bei einem Treffen, das von verschiedenen Personen der Arbeitsgruppe und der Mitgliedschaft organisiert wird, werden wir diese Dokumente und deren Wichtigkeit, die mit der Benutzung einhergehen, präsentieren. In der Zukunft streben wir die Aufwertung von Freiwilligentätigkeit gegenüber drei Zielgruppen an: die Freiwilligen, die Personen, welche die Freiwilligen engagieren, und mittelfristig auch das professionelle Umfeld (mit Hilfe der Arbeitsgruppe Romandie).

Tagung der aktuellen Musikszene im Kanton Waadt

Ende 2011 hatte Vevey die Idee, eine Tagung der aktuellen Musikszene im Kanton Waadt zu veranstalten und bat den PETZI-Verband, die Fondation CMA und den Kanton um Hilfe. Der Stein des Anstosses zu dieser Tagung war das Verfahren bei den Subventionsbeiträgen für die diversen Veranstaltungsorte in der aktuellen Musikszene. Wir haben es daraufhin in einem langen Arbeitsverfahren und diversen Partnern geschafft, am 19.November 2012 eine Tagung für die aktuelle Waadter Musikszene auf die Beine zu stellen. Diese Versammlung ermöglichte es, nicht nur die Clubs, Festivals und die Branchenprofis der Waadter Musikszene zusammenzubringen, sondern auch die Politiker und die verschiedenen Kulturabteilungen des Kantons und der Gemeinden.

Wir haben die Tagung in vier Blöcke aufgeteilt und nach Diskussionsthema aufgelistet:

- > Bestandesaufnahme der aktuellen Musikszene in der Romandie
- > Kulturpolitik auf Gemeinde- und Kantonsebene
- > Clubs und Festivals
- > Künstler: Status und Problematiken im Zusammenhang mit ihrer Professionalisierung

Das Ziel von PETZI für diese Tagung war es, die verschiedenen Funktionen eines Musikveranstaltungsortes innerhalb einer Gemeinde oder Region hervorzuheben und aufzuwerten. Standortvorteile in den Bereichen: Ausbildung, Attraktivität des Ortes, Wirtschaft, Sozialleben, usw.

Um einen aussagekräftigen Vergleich mit anderen Kulturbereichen herzustellen und ein besseres Verständnis für die Branche zu ermöglichen, haben wir weit ausgeholt und folgende Zahlen veröffentlicht: Anzahl der Beschäftigten (Angestellte und Freiwillige), Anzahl der inländischen und internationalen Acts, die jährlich auftreten, Anzahl der Zuschauer pro Jahr, Jahresumsatz jeder Lokalität, Höhe der öffentlichen Subventionen verteilt auf die Musiklokalitäten im Kanton. Die ersten Hochrechnungen ergeben, dass die Musiklokalitäten wichtige Auswirkungen auf die

Wirtschaft und den Tourismus im Kanton Waadt ausüben. Ausserdem ist die Höhe der Subventionen in Relation zur Anzahl der generierten Zuschauer und im Vergleich mit der Oper oder der klassischen Musik sehr niedrig. Am Ende der Tagung gab jede Partnerorganisation ein paar Ratschläge und Empfehlungen mit auf den Weg und in den Bericht, um so eine Basis für die weiteren Überlegungen zu schaffen, die der zukünftigen Entwicklung des aktuellen Musiksektors im Kanton Waadt dienen sollen.

PETZI wird sich mit dem Kanton vor allem in folgenden Punkten auseinandersetzen:

- > Anpassung der Subventionen für die Clubs und Festivals, um bessere Arbeitsbedingungen für die Angestellten und Künstler zu gewährleisten. Schaffung eines allgemein akzeptierten Referenzrahmens und deren Anwendung durch Clubs und Festivals.
- > Professionalisierung der permanenten Mitarbeiter in den Clubs und Festivals (Gehaltsbedingungen, Fachkompetenzen, kontinuierliche Weiterbildung, usw.), Aufwertung der Freiwilligentätigkeit (Zertifikat für Freiwilligentätigkeit, ergänzende Freiwilligentätigkeit zum Angestelltenstatus, Mobilisierung der HR, Ausbildung, usw.), um einen besseren Struktur und einen besseren Ablauf der Veranstaltungen zu gewährleisten.
- > Anerkennung des PETZI von den öffentlich-rechtlichen Körperschaften als bevorzugter und legitimierter Ansprechpartner, um Clubs oder Festivals zu repräsentieren. PETZI muss sich hierbei bezuschussen, um die Position des bevorzugten Ansprechpartners erfüllen zu können.
- > Definition und Hierarchisierung der Kriterien, um das Niveau der Kantonal- und Gemeindegremien für Clubs und Festivals mit ihren verschiedenen Partnern festzulegen.
- > Entwicklung von neuen Massnahmen zur Unterstützung der Clubs und Festivals.
- > Verbesserung und Ausbau der Kommunikation zwischen Clubs und Schweizer Künstlern.

Nachtleben

Vernetzung der regionalen Pro-Nachtleben-Vereinigungen

Mit der Zunahme der Schliessungen von Musikclubs und Demonstrationen der Jugendlichen für mehr Freiraum, wurde die Themen Clubsterben & Nachtleben gross in den Medien besprochen. In den Regionen wurden politische und Branchenverbände geründet, um sich der Probleme der Nachtleben- und Clubkulturszene anzunehmen. PETZI hat sich zum Ziel gemacht, die regionalen Pro-Nachtleben-Vereinigungen zu vernetzen und die einzelnen Regionen speziell zu beraten. So soll ein Schweiz weites Netzwerk der Regionen entstehen und der Austausch gefördert werden. Nach einem ersten Treffen am M4Music wurde im Frühling 2012 ein Treffen der regionalen Pro-Nachtleben-Vereinigungen organisiert. Die Treffen werden auch 2013 fortgesetzt werden.

Lausanne

Auch das Nachtleben in Lausanne war 2012 ein Thema für die Medien und die Politik. Auf das willkürliche Verbot eines Konzerts von einem unserer Festivalmitglieder durch die Lausanner Stadtverwaltung folgte ein ganzes Massnahmenpaket von Restriktionen, die unterschiedslos auf das gesamte Nachtleben angewendet wurden, und die uns stark beunruhigt haben. Daraufhin haben wir eine Stellungnahme verfasst und an die Stadtverwaltung, an das Amt für Kultur und an die Gewerbepolizei geschickt und erreicht, dass unsere Mitglieder, die Ansprechpartner in der Stadtverwaltung und PETZI sich zusammensetzten. Eine Diskussion über den momentanen sozialökonomischen Status unserer Mitglieder innerhalb der Kultur und des Nachtlebens in Lausanne wurde in Gang gesetzt und nach und nach wurden einige Verbesserungen gefunden.

Bern

PETZI wurde im Juli von der Stadt Bern zur Teilnahme am ersten Runden Tisch zum Berner Nachtleben eingeladen. Ziel war eine Input-Sammlung für ein Berner Nachtleben-Konzept. Darauf folgend hat PETZI mit den Berner Organisationen und Vertretern des Berner Kultur- und Nachtlebens Stellungnahmen zum Vernehmlassungsentwurf « Konzept Nachtleben Bern » erarbeitet. Die Resultate wurden in einer Pressekonferenz Ende 2012 vorgestellt. PETZI wird 2013 zum 2. runden Tisch zum Nachtleben Bern eingeladen werden. Der Verein wird die Partnerschaften weiter pflegen und die Region beraten und unterstützen.

Swiss Live Talents

Der Verband Swiss Amp hat zusammen mit Mx3 die „Swiss Live Talents“ auf die Beine gestellt. Es handelt sich hierbei um eine Werbeplattform für aufstrebende Schweizer Live-Talente, die hiermit gefördert werden sollen, und sich und ihre Band einer professionellen Jury (Medien, Club- und Festivalveranstalter, usw.) vorstellen können.

PETZI beteiligt sich an dieser Veranstaltung, indem sie mehrere Mitglieder als Juroren vorschlägt und diese anregt, in ihrer Region die Musiker auf diesen Event aufmerksam zu machen. Im Endeffekt sind es gerade die Veranstalter der aktuellen Musikszene, die eine solche Live-Performance am besten beurteilen können. Des Weiteren sind die Mitglieder von PETZI für die Abschlussveranstaltung mit Preisverleihung am 9. November in Bern eingeladen.

Um die verschiedenen neuen Aufgaben zu meistern, wurden Arbeitsgruppen auf regionaler und nationaler Ebene gegründet.

Zusammenarbeit und Partnerschaften

Im Jahr 2011 durfte PETZI mit folgenden Institutionen und Organisationen zusammenarbeiten:

- Bundesamt für Sozialversicherungen (BVS)
- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV)
- Groupe de liaison des activités de jeunesse (GLAJ)
- Schweizer Musikrat
- Couleur 3
- BCK
- BuCK
- Bénévolat-Vaud
- Fondation CMA
- SUISA
- DOJ/AFAJ
- Forum-bénévolat.ch
- Infoclick.ch
- QPlus
- Jeunesse en Action
- ch-go.ch
- Action Swiss Music
- M4music/Migros Kulturprozent
2012 konnten sich die PETZI-Mitglieder fürs M4Music-Festival akkreditieren.
- SMPA
- SCA
- Safer Clubbing
- SMR
- Swiss Music Export
- PromoterSuisse
- Swiss Live Talents
- Swiss Music Awards
- Syndicat Swiss Romand du Spectacle
- Pro Nachtleben Bern

Seit Ende 2010 nimmt der Vorstand der Romandie an der Arbeitsgruppe für die Anerkennung des Freiwilligen-Engagements teil, das Bénévolat-Vaud (früher AVEC), GLAJ und weitere Vertreter von Jugendorganisation auf die Beine gestellt haben. Alle drei Monate finden Versammlungen statt; sie sollen in ein Projekt zur Sensibilisierung und Werbung für die Freiwilligenarbeit im Kanton Waadt und in einem zweiten Schritt in der Romandie münden (z.B. eine öffentliche Kampagne im grossen Stil). PETZI versteht sich als Vermittler zwischen dieser Arbeitsgruppe und dem Nationalkomitee und seinen Mitgliedern. Die Mitglieder bekennen sich zur entscheidenden Bedeutung der Freiwilligenarbeit und des Engagements junger Leute innerhalb ihres Vereins sowie zur Rolle, die sie für den Erwerb von Kompetenzen

spielen - hinsichtlich der Ausbildung, aber auch der beruflichen Ausübung innerhalb ihres Clubs oder Festivals. 2011 und 2012 hat PETZI auf eine Aufwertung dieser Kompetenzen hingearbeitet. Das Ziel ist es, 2013 den Einsatz des Freiwilligen-Zertifikats und dessen Verbreitung und Promotion in Gang zu setzen.

Mandate

Die Vorstandsmitglieder und die Koordinatorinnen haben sich im Namen von PETZI in den folgenden Organisationen und an folgenden Treffen engagiert, bzw. Interviews gegeben:

Eurosonic Groningen, Hollande, Januar 2012	Jane Wakefield
Interview/Artikel für die « Kulturagenda Bern », Februar 2012	Jane Wakefield
M4Music : Runder Tisch Lausanne: „Die Clubs im Wandel“ Runder Tisch Zürich: „Clubsterben oder alles Schall & Rauch?“ März 2012	Jane Wakefield, Raphaël Kummer, Beat Junker
Generalversammlung des Safer Clubbing, Mai 2012	Beat Junker
Interview „SonntagsZeitung“, Juni 2012	Isabele von Walterskirchen
Runder Tisch SF DRS, Club „Jugend fordert: mehr Freiraum“, Juni 2012	Isabele von Walterskirchen
Interview „Deutscher Musikmarkt“, Juli 2012	Isabele von Walterskirchen
Runder Tisch „Das Konzept Nachtleben“ der Stadt Bern, Juli 2012	Beat Junker, Isabelle von Walterskirchen
Kongress des Safer Nightlife Suisse, „Nachts feiern: Kontext, Problematiken, Herausforderungen“ Biel, September 2012	Isabelle Von Walterskirchen, Céline Roduit, Jessica Fallait
Interview Radio GRRIF (Arc jurassien), September 2012	Céline Roduit
Redner der Parlamentsgruppe Jugend und Kultur auf Einladung des SAJV, Bern, September 2012	Beat Junker
Konferenz über Bénévolat, Broye Gymnasium, November 2012	Fabien Boissieux
Treffen von Bénévolat und La Vie Associative, um Aktivitäten von PETZI bei der Diskussionsrunde „Bénévolat in der Kultur“ zu präsentieren, November 2012	Jessica Fallait, Véronique Rouiller
Pressekonferenz „Konzept Nachtleben“ der Stadt Bern, Dezember 2012	Beat Junker

Organisation

NATIONALVORSTAND

Der Nationalvorstand besteht aus vier Personen und zwei Delegierten der Regionen. Folgende Personen hatten 2012 im Nationalvorstand Einsatz:

Name	Funktion
Raphaël Kummer	Präsident, Verantwortlicher Controlling und Jugendfragen bis Mai 2012. Ex Nouveau Monde, Fribourg
Beat Junker	Präsident, Verantwortlicher Petzitikets. Ex Etage, Biel
Jane Wakefield	Vize-Präsidentin, Verantwortliche Human Ressources bis Mai 2012. Vize-Präsidentin, Interessenvertretung / Lobbying. Ex Koordinatorin, PETZI
Sylvain Robert	Winterthurer Musikfestwochen, Winterthur Kiff, Aarau Verantwortlicher Finanzen bis Mai 2012. Bikini Test, La Chaux-de-Fonds
Marc Leutenegger	Verantwortlicher Interessenvertretung/ Lobbying bis Mai 2012. Verantwortlicher Human Ressources und Finanzen. Ex Kofmehl, Solothurn

Raphaël Kummer hat den Vorstand im Nationalvorstand nach der Generalversammlung 2012 quittiert. Seitdem hat ihn Beat Junker als Präsident ersetzt. Sylvain Robert hat ebenfalls an der letzten GV sein Amt als Verantwortlicher Finanzen quittiert und wurde von Mathias Bieri in der Buchhaltung ersetzt, ohne dass dieser gleichermassen dem Nationalvorstand beiträgt. Marc Leutenegger hat somit das Amt Verantwortlicher Strategie Finanzen und Human Ressources im Nationalvorstand übernommen. Jane Wakefield übernimmt das Amt Interessensvertretung / Lobbying anstelle von Marc.

Im Moment sind 3 Ämter im Nationalvorstand vakant.

REGIONALVORSTAND WESTSCHWEIZ

Name	Funktion	Club	Ort
Fabien Boissieux	Delegierter im Nationalvorstand	Les Prisons	Moudon
Jessica Fallait Damien Frei	Mitglieder und Festivals Öko-Projekte und Club- Austausch bis November 2012	Ex Espace Guinguette Amalgame	Vevey Yverdon
Véronique Rouiller	Festivals	Ex Rocking Chair	Vevey
Gil Vassaux Claudia Tur Priscille Alber	Lobbying seit Juni 2012 Öko-Projekte seit Juni 2012 Öko-Projekte und Mitgliedertreffen/Mitglieder ausschuss seit Juni 2012	Fri-Son Ex Usine Chat Noir	Fribourg Genève Carouge
Amandine Dumet	Lobbying seit Juni 2012	Ex Romandie	Lausanne

Damien Frei hat den Westschweizer Regionalvorstand Ende November 2012 verlassen.
Der Westschweizer Regionalvorstand ist vollständig.

REGIONALKOMITEE DEUTSCHSCHWEIZ

Name	Funktion	Club	Ort
Pascal Berger	Verantw. SUISA, Delegierter Nationalkomitee	B-Sides Festival	Luzern
Ursi Fluri	Petzitickets	Schüür	Luzern
Yvonne Dünki	Mitglieder	Gaswerk	Winterthur
Pascal	Festivals	Festival des Arcs	Ehrendingen
Etzensperger			
Mich Wyser	Petzitickets	Tsunami Festival	Aarau

2 Ämter sind im Deutschweizer Regionalkomitee noch vakant.

Revisoren

Folgende Personen haben die Buchhaltung im Jahr 2012 überprüft:

- Simon Kaufmann, *KiFF*
- Kevin Shaw, *Rocking Chair*

Geschäftsleitung und Koordination

Koordination Romandie	Céline Roduit	50%	(seit 1.Juli 2010)
Koordination Deutschschweiz	Isabelle von Walterskirchen	50%	(seit 28.Februar 2009)
Entwicklung Petzitickets	Yannick Gosteli	50%	(seit 21.Juni 2011)
Buchhaltung	Mathias Bieri	20%	(seit 23.Dezember 2011)

Finanzen

Die Buchhaltung kann bei den Geschäftsstellen verlangt werden.